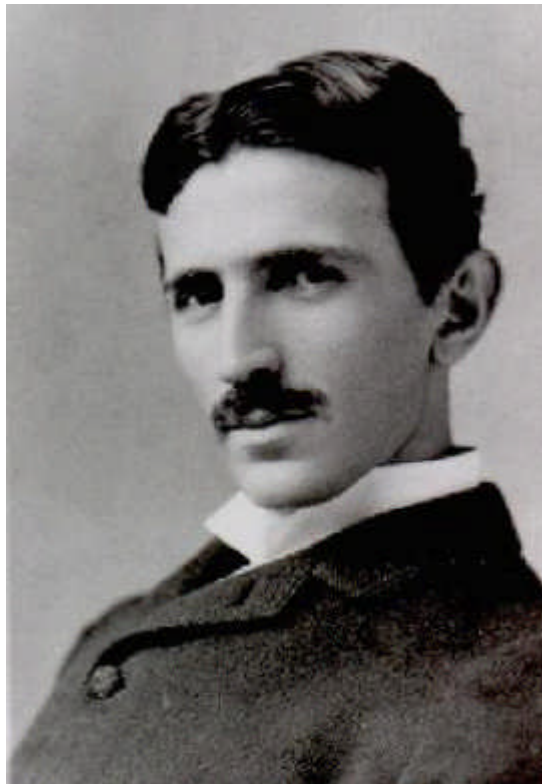


Wir wollen Freie Energie!

Dies ist eine Übersicht die als Basis zur Aufklärung über Freie Energie dienen soll. Die wenigsten Wissen davon das diese Technologie existiert und funktioniert. Es gibt Maschinen die in der Lage sind, laienhaft gesprochen, mit einer Antenne aus „der Luft“ reine Energie zu erzeugen. Früher wusste man das der leere Raum mit irgendetwas gefüllt sein muss, man konnte es jedoch nicht praktisch nachweisen. Man sprach vom „Äther“ und „Tachyonen“. Heute haben wir eine andere Bezeichnung dafür: Quanten!



Durch Quantenfluktuation im Raumvakuum ist es möglich Energie zu erzeugen. Der Entdecker war Nicola Tesla, meiner Meinung nach das mit Abstand grösste Genie aller Zeiten. Über Tesla selbst lernt man in der Schule nicht besonders viel und auch in den Bibliotheken findet man nur Bücher über seine grundlegenden Erfindungen, ohne die jedoch nichts wäre wie es heute ist. Keine Wirtschaft in dieser Form, keine Computer, kein Radio, nichts wäre wie es ist. Aber was noch viel schlimmer ist, hätte man Teslas Erfindungen bezüglich der Erzeugung von freier Energie benutzt, anstatt aus Profitgründen die natürlichen Vorkommen an Öl und Kohle etc. verbrannt, könnten wir heute in einem wahren Paradies leben. Aber leider wird die Welt in der wir leider leben von Geld regiert. Weder Bush noch Schröder sind Menschen die irgendwelche wichtigen Entscheidungen treffen. Auch diese Personen sind nur Marionetten von viel mächtigeren Individuen. Aber vorerst zurück zu Teslas Entdeckung.

Tesla war der festen Überzeugung, dass in der Erde und um die Erde ein Energiefeld vorhanden sei, welches man zur Gewinnung von Elektroenergie anzapfen könne. Es gelang ihm, dafür experimentelle Beweisführung zu erbringen. Seine Experimente zur Modulation und Extraktion der Energie des

Energiefeldes gehören zu den atemberaubenden Momente der physikalischen Forschung. Da Tesla seiner Zeit fast 100 Jahre vorausseilte, kann die Bedeutung seiner Leistung erst heute richtig gewürdigt werden. Leider wurden Entdeckungen wie diese aus den Geschichtsbüchern gestrichen, damit es nicht bekannt wird, dass die gesamte Menschheit belogen wird, um mit der angeblich notwendigen Verbrennung von Brennstoffen aller Art, in Verbrennungsmotoren und durch die extrem gefährliche Kernspaltung mit ihren bekannten und fatalen Folgen, Billionen von Dollar zu erwirtschaften. Das dabei die Armen immer ärmer werden und bereits Millionen von unschuldigen Menschen sterben mussten, stört anscheinend niemand. Wie dies alles begann, fasse ich hier zusammen.

Um 1894 begann der Bankier John Pierpont Morgan erhebliche Mittel in die Arbeiten von Tesla zu investieren. Natürlich mit dem Ziel aus Teslas Erfindungen wieder tausendfachen Gewinn zu erzielen. Tesla´s Prestige war dank der erfolgreichen Westinghouse-Technik auf einem Höhepunkt. Auf einem Morgan-Gelände in Colorado Springs experimentierte Teala in aller Stille, und um 1898 war die Technologie der Konversion von Schwerkraft-Feld-Energie, wie wir es heute nennen würden, an der Schwelle zur technischen Realisierbarkeit angelangt.

Tesla legte Morgan seine Pläne vor: Fabriken wurden mit Energie versorgt, Häuser geheizt, Lokomotiven und Autos angetrieben. Ein kleiner Konverter war dazu erforderlich, und eine kurze Antennedie in die Luft ragte, um die Energie einzufangen. Als Morgan diese Pläne sah (er wusste wie ernst er sie zu nehmen hatte) packte Ihn das Entsetzen. „Um Himmels willen. Dann verkaufen wir ja nur noch einige Kästen und Antennen, und können unsere einträgliche schwere Technik abschreiben“.

Man stelle sich nur einmal vor, die Regierung eines Industriestaates könne bei Anwendung Tesla´scher Erfindungen und deren Weiterentwicklungen keine Mineralölsteuer mehr erheben! Das wäre das Ende der Superreichen und der Beginn eines allgemeinen Wohlstandes.

Morgan befahl, die Anlagen in Colorado Springs umgehend abzureisen. Das war 1899. Erst 1931 konnte Tesla den Betrieb eines Automobils durch Schwerkraft-Feld-Energie realisieren. 1930 liess Tesla seinen Neffen Petar Savo, der 1899 in Jugoslawien geboren wurde, nach New York kommen. Petar war also 43 Jahre jünger als sein Onkel. Er hatte bis dahin in Jugoslawien, dem Geburtsland Teslas, in dürftigen Verhältnissen gelebt. Im Sommer 1931 nahm Tesla seinen Neffen mit nach Buffalo, um dort, wie er sagte ein neues Auto zu enthüllen und zu testen. Tesla hatte es aus privaten Mitteln entwickelt.

Es handelte sich um einen Pierce-Arrow, ein Luxusmodell der damaligen Zeit. Der Motor war entfernt worden, Kupplung, Getriebe und Achsübertragung auf die Hinterräder blieben unverändert. Der Benzinmotor war ersetzt worden durch einen runden, allseits geschlossenen Eletromotor von etwa 1 m Länge und 65 cm im Durchmesser, mit einem Kühlpropeller an der Vorderseite. Es soll sich um einen kollektorlosen motor gehandelt haben. Tesla war nicht bereit mitzuteilen wer den Motor herstellt hatte. Den „Energieaufnehmer“ (Schwerkraftfeldenergiekonverter) hatte Tesla selbst herstellt. Das Gehäuse dieses Konverters hatte etwa die Abmessung von 60 x 25 x 15 cm. Dieser war vor dem Amaturenbrett angebracht. Unter anderem enthielt der Konverter 12 Röhren, 3 davon der Typ 70.L.7. Aus dem Gehäuse des Konverters ragte eine starke Antenne von etwa 1,80 m Länge. Ausserdem ragten noch 2 dicke Stäbe etwa 10 cm aus dem Gehäuse des Konverters. Tesla schob diese hinein und sagte: „Nun haben wir Energie“. Der Motor lief dann mit einer maximalen Drehzahl von 1800 u/min. Tesla sagte er laufe ziemlich heiss, daher sei der Windfächer erforderlich. Die Energie aus dem Konverter sei übrigens stark genug, das er zusätzlich zum Automobilmotor auch noch ein ganzes Haus erleuchten könnte. Der Wagen wurde über eine Woche lang ausprobiert und erreichte ohne weiteres eine beträchtliche Geschwindigkeit von 90 Meilen pro Stunde. Seine Leistungsdaten entsprachen zumindest denen des vergleichbaren Wagens mit einem Benzinmotor. An einer Ampel machte ein Passant darauf aufmerksam das aus dem Auspuff keine Abgase kamen. Daraufhin antwortete Petar: „ Wir haben keinen Motor“. Der Wagen wurde auf einer Farm etwa 20 Meilen ausserhalb von Buffalo, in der Nähe der Niagara Falls, abgestellt. Wenige Monate nach deisem Versuch musste die Firma Pierce-Arrow in Buffalo infolge der damaligen Wirtschaftskrise die Produktion einstellen. Es ist sehr wahrscheinlich das die Aufflanschung des Eletromotors an das Getriebe dort erfolgt war.

Tesla wusste offenbar das diese Konstruktion für die damalige technische Begriffswelt unverdaulich war. So vermied er jede Auseinandersetzung mit Ingenieuren, Lehrwissenschaftlern oder Firmen, mit sehr geringen Ausnahmen. Eine Bestandsaufnahme aller erreichbaren Informationen erfolgte erst am 16. September 1967 durch den Flugzeugingenieur Derek Ahlers in New York. Das von Tesla gebaute Experimentalfahrzeug aus dem Jahre 1931, lässt bereits erahnen, wie ein zukünftiges Auto mit weiterentwickelter Technologie aussehen könnte. Minimale Betriebskosten, unbegrenzte Reichweite und absolut keine Umweltbelastung in welcher Form auch immer wäre die Folge. Ein Traum. Diese Technologie könnte in allen Bereichen zum Einsatz kommen. Und nun schaut Euch unsere Welt an. Was die Assgeier die die Fäden ziehen daraus machen. Millionen Menschen könnten ein lebenswertes Leben führen wo sie jetzt qualvoll verhungern oder erfrieren müssen.



Es geht jeden Tag nur um Geld, wohin man schaut. Die wenigsten Menschen kennen die Wahrheit. Kein Tropfen Benzin müsste für teures Geld gekauft werden, keine Abgase würden den Planeten verpesten. Es gibt immer mehr Krankheiten durch die Vergiftung und Verschmutzung die durch die Abgase dieser falschen Technologie entstehen. Aber nicht nur durch die Nutzung. Was ist mit den unzähligen Unglücken mit Tankern auf dem Meer. Was für grauenhafte Schäden wir damit anrichten ist doch nichts weiter als ein Top Thema für die kontrollierten Medien.



Was ist mit der Atomkraft? Die Entsorgung der Brennstäbe eines Atomkraftwerkes sind nicht anderes als eine abartige Verseuchung unseres Planeten. Die Strahlung wird erst nach über zehntausend Jahren (!!!) nachlassen. Das allein zeigt doch schon das wir kein bisschen an die Folgen unseres Handelns und kein bisschen an die kommenden Generationen denken. Auch Tschernobyl wäre nie Ort einer der grössten Katastrophe der Menschheit gewesen. In den Monaten nach dem Unglück kamen sogenannte „Liquidatoren“ nach Tschernobyl (Soldaten, Studenten und Freiwillige), die das Kraftwerk dekontaminierten, weitere Gefahrenquellen eliminierten und schließlich den Sarkophag umbauten, der heute den explodierten 4. Block umschließt. Die Zahlenangaben zu den eingesetzten Personen

schwanken zwischen 600.000 und 1,2 Millionen Menschen. Ebenso schwer ist eine (vorläufige) Opferbilanz zu ziehen, da nur sehr wenige Liquidatoren der akuten Strahlenkrankheit erlagen. Vielmehr sind die meisten Todesfälle auf die Spätfolgen der Verstrahlung zurückzuführen, zum Beispiel auf Krebserkrankungen, Immunschwäche-Krankheiten (sogenanntes "Tschernobyl-Aids"), Herz-Kreislauf-Erkrankungen und Depressionen (Selbstmord). Je nach Standpunkt der Betrachter schwanken heute die Zahlen über alle Tschernobyl-Opfer zwischen 10.000 und über 250.000!



Genau wird man es nie herausfinden. Zumal in ganz Europa, vor allem in den am meisten betroffenen Gebieten in Weißrußland und der Ukraine, noch heute "Unbeteiligte" an den Folgeschäden von Tschernobyl sterben. Vor allem die Krebs- und Kindersterblichkeitsraten steigen, in den stark verstrahlten Gebieten sogar explosionsartig. Der medizinische Zustand der Kinder, die auf verstrahlten Böden aufwachsen, ist erschreckend. Und diese Folgen werden sich nicht auf die heutigen Generationen beschränken.

Dies sind nur wenige der vermeidbaren Folgen die durch die Unterdrückung und die Geheimhaltungsversuche entstehen und leider noch geschehen werden. Es ist so traurig wie der Mensch diesen wunderschönen Planeten, mitsamt seinen Lebewesen vergewaltigt, die ihn bewohnen. Anstatt saubere und freie Energien zu verwenden, um damit unter anderem den Hunger in der Welt zu besiegen, treffen sich die Vertreter der Staaten die für diesen erbärmlichen Zustand verantwortlich sind zum G8-Gipfel, um wieder nur das zu tun was sie als einziges je geleistet haben. Diskutieren und nicht Handeln. Die Liste könnte an dieser Stelle kilometerlang weitergeführt werden, aber sicher werden dem aufmerksamen Leser späterestens an dieser Stelle noch einige andere Dinge einfallen, die damit zu verbinden sind. Nahezu alles schlechte auf dieser Welt ist das Resultat der ungleichmässigen Verteilung und der Profit- und Machtgier der Superreichen, die damit auch die Regierungen kontrollieren.

Die Verantwortlichen Personen, oder wie auch immer man diesen Abschaum bezeichnen soll, sind wachsam und achten darauf, dass sich der technische Stand ganz in ihrem Sinne entwickelt (wobei das Wort „entwickelt“ definitiv falsch sein dürfte) und nicht in das Gegenteil umkehrt. Die eigentliche Gefahr für die Verschwörer (keine Theorie sondern Realität) ist die segensreiche Entwicklung der Technik zum Wohle der Menschheit, wofür sie durch Genies wie Tesla oder Schauburger entwickelt wurden, was und ist schwierig zu bannen. Immer wieder kam es zu Entwicklungen und Erfindungen die nicht im Interesse der Weltverschwörer waren, weil sie dem Mensch zu grosse Vorteile brachten. Der Mensch soll es nicht zu bequem haben. Je mehr er für die Erhaltung seiner Existenz arbeiten musste, umso abhängiger wurde er von der satanischen Macht. Hilfreich hierfür sind auch Beispiele wie die Euroeinführung, die dazu führte das man jetzt den doppelten Preis für die meisten Produkte bezahlen muss und keinen Cent mehr verdient. Durch immer mehr Schulden und Sorgen bleibt keine Zeit mehr über die Ursachen und über solch wichtige Dinge nachzudenken und noch wichtiger - nicht zu handeln.

Tesla hatte rechtzeitig erkannt, dass die Energiefrage nicht nur einen wichtigen Faktor für die Weiterentwicklung der Technik bedeutete, sondern auch ein vielfaches Erpressungs- und Ausbeutungsmittel für die Menschheit sein kann. Genau das ist es auch seit über 100 Jahren! Das war auch der Grund, warum er seine Entdeckungen für jeden zugänglich machen wollte. Alle sollten von seinen Erkenntnissen profitieren, wodurch er eine glückliche Entwicklung des technischen Zeitalters zum Wohle der Menschen ermöglicht hatte. Dafür hat er gelebt. Sein ganzes Leben lang hat er unermüdlich, oft tagelang ohne Schlaf gearbeitet. Wurde immer wieder bedroht und aufgehalten. Er hatte damals nicht die Möglichkeiten sich um die Verbreitung der Informationen wie im heutigen Zeitalter zu kümmern. Doch nun ist das anders. Der Name Tesla und seine unglaublichen Leistungen dürfen nie in Vergessenheit geraten. Doch saubere und freie Energie für alle Menschen? Das durfte nicht sein! Die Weltverschwörer griffen sofort ein. Kostenlose Energie für jeden Verbraucher, segensreiche technische Entwicklungen, damit waren sie nicht einverstanden. Dadurch würden ihre Absichten einer unermesslichen, materiellen Bereicherung und ihre Machtentfaltung in Gefahr gebracht. Milliarden lassen sich nur mit einer unter vielen Schwierigkeiten mühsam errichteten Technik zusammenraffen.

Der Angriff auf Tesla zielte auf eine Wunde Stelle – seine Finanzen. Da er seine Erfindungen nie als Profitquelle betrachtete und viele seiner Erfindungen gar nicht erst patentieren liess, weil er schon längst wieder neue Visionen hatte, war er stets auf grosse Kredite angewiesen. Diese wurden ihm schlagartig gesperrt. Seine Labors, Versuchsstationen und technischen Anlagen wurden durch Saboteure beschädigt oder zerstört. Tesla war bald ruiniert, arbeitsunfähig und von der ganzen Welt diffamiert. Er starb am 7. Januar 1943 arm und gebrochen im Hotel New York. Aber Tesla war nicht der letzte der solche Ideen hatte. Er war wohl eines oder das erste Opfer der Verschwörer. Jeder kann sich nun mit etwas Vorstellungskraft vorstellen, wie unser aller Leben aussehen könnte. Es ist nötig das ein Umdenken stattfindet. Jeder hat die Macht etwas zu ändern und sei es nur durch die Verbreitung dieses Wissens an Freunde, Bekannte oder Fremde.

Nikola Tesla (1856 – 1943) „Vater der freien Energie“

1899 erste Tests mit drahtloser Energie in den Bergen von Colorado am Fuße des Pikes Peak mit der größten „Tesla-Spule“ der Welt.

1900 wurde Tesla durch seinen Geldgeber, dem Bankier Morgan „kaltgestellt“. Ihm wurden die Mittel gekürzt.

1902 Bericht in der New York Times über einen Mann von den Kanarischen Inseln mit dem Namen Clemente Figueras, der einen Generator erfunden haben soll, welcher keine Primärkraft benötigte. Einen Tag später schrieb Tesla an seinen Freund Robert Johnson (Herausgeber des Century Magazine), er habe solch ein Gerät bereits erfunden.

John Ernst Worrell Kelly (1827 – 1898) arbeitete mit Klang- und anderen Schwingungsformen, um Maschinen in Bewegung zu setzen. Er baute eine Maschine, die Felsengestein durchdrang, indem sie den Stein auflöste. Seine Erfindung schien den Fels so schnell zu schmelzen, wie er sein Gerät vorwärtsbewegen konnte. Und er setzte die im Wasser enthaltene Energie auf eine ähnliche Weise frei, wie heutige Wissenschaftler es tun.

Dabei werden im Wasser - durch Klangwellen - kleine Blasen erzeugt und Energie wird freigesetzt, wenn die Blasen implodieren. Beobachter sahen, wie Keely's Gerät, das der Erfinder „Liberator“ nannte, Energie freigesetzt wurde und damit ein Motor angetrieben wurde. Keely entdeckte unter anderem mehr als 40 grundlegende Naturgesetze.

Walter Russel (1871 – 1963) konnte Raumenergie durch einen Generator einfangen. Er nannte dieses Gerät „Optischer Dynamo Generator“. 1961 soll dieser Generator funktioniert haben. Hohe Offiziere der NORAD (North American Air Defense Command) waren bei dieser Demonstration anwesend. Es schien jedoch Niemanden zu interessieren.

Thomas Henry Moray (1892 – 1974) folgte der Spur Tesla's und erfand ein „Strahlungsenergie-Gerät“, welches Raumenergie in nutzbare Energie umwandelte. 1939 betrieb er ein selbstgebautes Gerät mit einer nutzbaren Ausgangsleistung von 50 KW. Mit diesem Gerät gelang es ihm, Raumenergie zuverlässig abzupumpen. Er wurde in den kommenden Jahren immer wieder schikaniert. Unter anderem wurde auf ihn und seine Frau geschossen. Er mußte sich daraufhin ein kugelsicheres Auto anschaffen.

Lester Henderson (1898 – 1961) fand auf seiner Suche nach einem neuen Kompass die Möglichkeit, aus dem Erdmagnetfeld Energie durch Umwandlung zu gewinnen. Er wurde von einem Energiekonzern aus dem Rennen geworfen. Diesem Konzern gelang es, von Henderson eine Verpflichtung zu erwirken, die ihm zum Stillschweigen verurteilte. Man vermutet, daß er später durch fremde Gewalteinwirkung ums Leben kam. Er starb durch Autoabgase in seiner Garage. Sein Tod wurde als Selbstmord deklariert.

Victor Schauburger (1885 - 1958) ,österreichischer Forstmeister, dem es gelang, durch intensive Beobachtung des Wassers, Energiespiralen im Wasser zu entdecken. Er schuf etwas, was er „lebende Maschinen“ nannte. Sein Motto war: „Die Natur kopieren und kopieren!“ Er wurde von den deutschen Nationalsozialisten unter Druck gesetzt und gezwungen, für sie zu arbeiten. 1958 wurde er von einem amerikanischen Konzern zu einer Amerika-Reise eingeladen, um seine Erfindung zu demonstrieren. Das Konsortium versprach ihm darauf hin seine Erfindung zu nutzen, um sie anzuwenden. Er wurde betrogen. Sein Implosionsgenerator verschwand jedoch in den Schubladen des Konsortiums. Schauburger starb 5 Tage nach seiner Rückkehr aus den Staaten an gebrochenem Herzen.

Wilhelm Reich (1897 – 1957) und der „Orgonmotor“. Wilhelm Reich fand die freien Energien zuerst in lebenden Organismen; deshalb der Name „ORGON“. Reich nutzte seine Geräte in der physikalischen Therapie. Seine Tätigkeit wurde ihm ab 1954 untersagt; seine Bücher wurden von der FDA (Food and Drug Administration) verbrannt. Er wurde zu zwei Jahren Haft verurteilt und starb schließlich 1957 im Gefängnis. **„Diverse Kreise und Machtgruppen“ wissen sehr genau: Wenn der Menschheit unbegrenzte Energie zur Verfügung stünde, es praktisch unmöglich sein würde, die Völker und Nationen der Erde zu beherrschen und zu manipulieren.**

Mit „freier Energie“ ist keiner mehr von denen abhängig, die durch Benzinkürzungen eine Mobilität kontrollieren könnten. Man könnte praktisch überall leben, da ein frei verfügbarer Energievorrat sich dazu verwenden ließe, jede Umgebung bewohnbar zu machen. Wasser könnte, falls nötig, der Luft durch Kondensation entzogen werden; und mit Wasser könnten Felder bewässert und Nahrung angebaut werden. Ein Land, dem grenzenlose Energie zur Verfügung stünde, könnte alles synthetisieren, einschließlich der chemischen Elemente; deshalb unterläge ein solches Land aufgrund der fehlenden Abhängigkeit von Energie-Ressourcen nicht mehr der internationalen Macht und Profitpolitik.

Kurz gesagt: Freie Energie = Freiheit!

Dr. Moray B. King aus Utah schrieb eines der ersten Bücher, das die Existenz von Raumenergie erklärte. Er gilt wohl mit als Vorreiter der heutigen Bewegung. Er hält Konferenzen ab, in denen er in Referaten seine „Neue–Energien–Technologien“ vorstellt.

Dr. Harald Putthoff vom „Institute of Advanced Studies in Austin, Texas“ ist ein bedeutender Theoretiker der Raumenergie-Thesen.

Oberstleutnant Thomas Bearden A. D. aus Huntsville, Alabama, hat einen Weg gefunden zu erklären, wie „Raumenergie nach den Gesetzen der Physik“ funktionieren kann.

Im folgenden zeige ich einige Beispiele von vielen, in denen Raumenergie bzw. Nullpunktenergie nutzbar gemacht werden kann.

„Solid State“ – Energiegeräte

Ken Shoulders „Ladungscluster“ basiert angeblich auf einer einfachen Idee. Er ist eine Traube von 100 Millionen dicht zusammengeballten Elektronen, wobei ein Elektron der Teil eines Atoms ist, der um den Kern kreist. Shoulders ist es wohl gelungen, Bedingungen herzustellen, unter denen Elektronen sich vom Atomkern lösen und sich zu bemerkenswert stabilen, kleinen ringförmigen Clustern zusammenschließen. „Das ist der verrückteste elektronische Effekt den man sich überhaupt vorstellen kann“, sagt Shoulders, der seine Kreationen als „kleine Maschinen von ungeheurer Komplexität“ bezeichnet, die einfach nicht „tot zu kriegen“ sind. Ein Patent wurde 1991 erteilt. Es trägt den Titel: „Energieumwandlung unter Anwendung von hoher Ladungsdichte“

Wingate Lampertsons ehemaliger Direktor der „Science and Technology Commission“ in Kentucky promovierte an der „Rutgers Universität“. Im „Argonne National Laboratory“ arbeitete er an Kern-Brennstoff-Techniken. Der Energiekollektor seines „E-dams“ nutzt frei bewegliche Elektronen, um Raumenergie einzufangen. Ein Teil besteht aus Kermet, einem Materialgemisch aus Keramik und Metall.

John Hutchinson aus Vancouver hat Geräte gebaut, die Kristalle verwenden, u.a. Kristalle, die aus gewöhnlichen Steinen gewonnen werden, um Raumenergie einzufangen.

Solid – State Magneten

Floyd „Sparky“ Sweet gilt als Pionier der „Solid State Magneten“. Der 1995 verstorbene Sweet baute den „Vakuum–Trioden–Verstärker“ (VTA), in dem Magnete als Tor dienten, durch das Raumenergie fließen konnte. Dadurch wurde es möglich, diese Energie als Kraftquelle zu nutzen. Kurz vor seinem Tod, im Alter von 83 Jahren, berichtete er davon, daß die Automobilindustrie sein Energiegerät für den Einsatz in Autos testete. „Sie hätten ein Gerät, das 5000 Stunden laufen würde“. Er sagte, er verhandele mit Vertretern von General-Motors. Niemand war in der Lage, diese Behauptung zu bestätigen. Andere Erfinder versuchen heute, seine Arbeiten fortzuführen.

Energie Erfindungen mit Rotierenden Magneten

Bruce de Palma, der Bruder des „Scarface-Regisseurs“ Brian de Palma, ein allseits geachtetes Fakultätsmitglied der „MIT“ (Massachusetts Institute of Technology) mit Ingenieursabschluss. In der Elektrotechnik geschult und Harvard-Absolvent in angewandter Physik, wandte er sich u.a. der Meditation zu. Eines Tages dachte er darüber nach, womit er als Kind gespielt hatte. Er hatte nie verstanden, warum ein Kreisel z.B. sich so verhält wie er es tut. Seine Idee kam urplötzlich aus heiterem Himmel... „Vielleicht richtete sich die Drehung eines Kreiselrades irgendwie auf den Raum, um einen rotierenden Körper, wie z.B. der Erde aus?“ Er experimentierte im Verlauf seiner Versuche mit Kugellagern und stellte fest, daß es wahrscheinlich ist, daß diese Kugellager, die er drehender Weise in die Höhe katapultierte, währenddessen sie sich drehten Raumenergie aufnehmen. In seiner „N-Maschine“ verwendete er starke Magnete. Mit dieser Maschine ließe sich die Raumenergie auch auf der Erde zur Verrichtung von Arbeit nutzen. Weil er in den Staaten blockiert wurde, siedelte er nach Australien um, und von dort nach Neuseeland.

Bertil Werjefelt ist Flugsicherheitsberater in seiner Wahlheimat Hawaii. Er arbeitete mehrere Jahre an einem „Magnet-Energie-Gerät“. Ein Vertreter der „SUMITOMO-Gesellschaft“ sagte: „Dies könnte die bedeutendste Entdeckung dieses Jahrhunderts sein!“ Seine Entwicklung ähnelt der von de Palma entwickelten N-Maschine. Nachdem er von den Amerikanern abgewiesen wurde, öffneten sich die Türen jedoch für ihn auf dem asiatischen Kontinent. Die Japaner bekundeten ihr Interesse. Die Japaner erweisen sich für diese neuen Technologien als „weltoffen und fördernd“ zugleich. Es liegt auch daran, daß sie keine oder nur minimale eigene Bodenschätze auf der Grundlage fossiler

Brennstoffe besitzen und somit kaum wirtschaftliche Interessen diesen neuen Technologien entgegen stehen.

Dr. Shiuji Inmota arbeitet in Japan an einer Maschine namens „JPI“, bei der Magnete zum Einsatz kommen, um die entstehende Raumenergie zu nutzen.

Dr. Paramahasama Tewari aus Indien ist in einer ungewöhnlichen Position: Während seiner Arbeitszeit arbeitet er in Indien in einem Kernkraftwerk. In seiner Freizeit jedoch baut er seinen „Raumenergie – Generator“. Sein Tewaris Prototyp SPG kann als wesentlicher Durchbruch betrachtet werden.

Aufstrebende Neue – Energie – Technologien

Stanley Pons und Martin Fleischmann schockierten in einer Pressekonferenz am 23. März 1989 die Weltöffentlichkeit mit der Bekanntgabe ihrer geglückten „kalten Fusion“. Sie mußten später zugeben, daß sie sich geirrt hatten. Angeblich hatten sie in speziellen elektrolytischen Zellen Überschußwärme gemessen und diese einer „kalten Fusion“ zugeordnet. Ihr Weg und auch der Weg der amerikanischen Industrie, die Milliarden Dollars in Reaktoren investierte, um eine kalte Fusion herbeizuführen, erwies sich als eine falsche Fährte.

KERNREAKTIONEN, EGAL WIE HERBEIGEFÜHRT, MÜSSEN EINFACH DER FALSCHER WEG SEIN!

In Japan wird die Entwicklung der kalten Fusion als „Wasserstoffenergie“ bezeichnet und nüchtern lediglich als einen neuen Zweig der Physik betrachtet. Aber auch hier stößt die „kalte Fusion“ auf Skeptiker. Der Glaube einiger Wissenschaftler, daß jedoch in der „kalten Fusion“ die „Raumenergie“ eine Rolle spielt, klingt wesentlich wahrscheinlicher.

Wasserstoff

Da Wasserstoff aus Wasser gewonnen werden kann, würde selbst ein Land, das wenig Seen und Flüsse hat, niemals um Energievorräte kämpfen müssen, solange es an einem Meer grenzt.

Francisco Pacheco (1914 – 1992) Sein Leben wurde von einem „Streichholz“ verändert. Dieses Streichholz brachte Wasserbläschen zu einer Explosion, die sich in einem Glas gebildet hatten. Pacheco baute einen Wasserstoff-Generator, mit dem er ein 8 Meter langes Boot in Point Pleasant, New Jersey, betrieb. Auch seine Arbeit wurde ignoriert.

Roger Billings baute als Jugendlicher einen Rassenmäher um, den er dann mit Wasserstoff betreiben wollte. Leider entzündete sich das Gemisch nicht im Kolben, sondern in der Zuleitung. Das Gemisch explodierte und Billings und sein Bruder kamen knapp mit dem Leben davon. Er entwickelte in den kommenden Jahren diese Technologie jedoch weiter bis zur Serienreife. Billings behauptete auch, daß die Wasserstoff-Brennzellen, die von der Daimler Benz AG (heute Daimler-Chrysler) verwendet wurden auf seinen Grundlagen basieren. Auch er wurde von Konzernen betrogen. Seine Entwicklungen werden heute, trotz aller Widerstände, von ihm weiter betrieben.

Energie aus Temperaturunterschieden

Es gibt zahlreiche Bemühungen, um Energien aus Temperaturunterschieden zu nutzen. So auch die Temperaturunterschiede, die in verschiedenen Meerestiefen vorherrschen. Es gibt verschiedene Möglichkeiten, um diese Energien freizulegen.

Georg Wiseman entwickelte die „LTPC –Wärmepumpe“. Eine Technologie die es ermöglicht, aus Temperaturunterschieden Energie zu erzeugen. So können z. B. warme Abwässer aus Fabriken abgefangen werden oder Wärme aus dem Erdboden. Wiseman arbeitet im ländlichen British Kolumbien, Kanada.

Dr. Harold Aspden, ein britischer Physiker, arbeitet zusammen mit John Scott Strachan aus Schottland an einem Gerät, das Wärme nutzt, um Elektrizität zu erzeugen. Das sogenannte „Strachan-Aspden-Gerät“.

Diese Technologien erweisen sich aber als nur bedingt tauglich und sind nicht als solche „im Gleichlauf mit der Natur“ zu bezeichnen. Anders ist es mit der Nutzung von Wasserkraft in Verbindung mit dem „natürlichen Kreislauf“ = dem „Gleichlauf“. Zu diesen Technologien zählen weder Staudämme noch Gezeitenkraftwerke. Diese Technologien unterbrechen die natürlichen Kreisläufe und verhindern die Herstellung eines „natürlichen Gleichgewichtes“.

(Der Österreicher Victor Schauburger ist der bisher bekannteste dieser Pioniere).

Martin Burger, ein „Cree-Kind“, welches am Mackenzie River aufwuchs, lernte von Schamanen und Medizinmännern, welchen wichtigen Stellenwert es hat, in Harmonie mit der Natur zu sein. Er durchlebte die traumatischen Ereignisse, als der Peace River 1963/ 64 durch einen Staudamm unterbrochen wurde. Die Indianer sahen, daß sich die Wassermenge verringerte und natürlich sich dadurch auch die Qualität des Wassers veränderte.

Auch auf seinem weiteren Lebensweg wurde er geprägt im Zusammenhang mit der Suche nach der Lösung dieser Probleme. Natürlich zählt dazu auch sein beruflicher Werdegang. Nachdem er sich Ratschläge von der „NRC“ (das National Research Council von Kanada) einholte brachten diese ihn mit Barry Davis in Kontakt, einem Weltklasse Ingenieur und Konstrukteur. Davis entwickelte mit seiner „Nova Energy Ltd“ die „Davis Hydro Turbine“, welche fließendes Wasser benutzt, um Energie zu erzeugen, anders als herkömmliche Wasserkraftanlagen. Sie tut dies jedoch ohne Probleme für die Umwelt aufzuwerfen und dazu liefert sie sogar effizient Energie. Burger und Davis taten sich natürlich zusammen und arbeiten an Konzepten, um „armen Völkern“ umweltfreundliche Turbinen zu liefern. Ein Konzept ist auf den Philippinen in Vorbereitung. China und Nepal haben sich schon auf ein Programm für Wasserkraftwerke in kleinem Maßstab festgelegt. Nova kümmert sich auch um ein Generatorprojekt für die Indische Regierung.

William Baumgartner aus New Mexico hat einen Implosionsgenerator nach den Prinzipien von Victor Schauburger entwickelt.

Wilhelm Mohorn, wie Schauburger auch Österreicher, entdeckte aus der Not seines verrosteten Schlagzeuges in seinem Keller seine „Magnetokinese“. Er entwickelte ein Gerät, mit dem er Feuchtigkeit aus alten Gebäuden entfernen konnte. Er benutzt dazu Raumenergien, um dieses möglich zu machen. Ihm war bekannt, daß Wassermoleküle sich durch bestimmte Energiefelder lenken bzw. orientieren lassen. Sein „Aquapol-Gerät“ ist inzwischen ein weltweit begehrtes Gerät, welches tausende Male verkauft und eingesetzt wurde. Es hat bisher zahlreiche altertümliche Bauten vor dem sicheren Verfall gerettet. Mohorn und seine Techniker haben inzwischen einen Weg gefunden, Raumenergie physikalisch erklärbar zu machen.

Johann Grander arbeitet mit Magnetkräften und Wasser. Sein „lebendes Wasser“ steigert Lebensqualität und bekämpft Krankheiten. Außerdem entwickelte er einen Magnetmotor, der ohne Batterieanschluss oder einer anderen Energiequelle gespeist werden kann.

Methernitha. Ist eine Lebensgemeinschaft auf spiritueller Basis. Keine Sekte im herkömmlichen Sinne, sondern eine sehr vorbildliche und moderne Lebensgemeinschaft. Sie leben nach den natürlichen Regeln, der göttlichen Gesetzgebung. Diese Gemeinschaft, welche in der Schweiz ansässig ist, ist wohl der Vorreiter für die zukünftige Form des Zusammenlebens in einer menschlichen Gemeinschaft, in Verbindung mit den dazu gehörenden Gesetzmäßigkeiten. Das Ihnen von „Gott“ dazu der Zugang zu dem wohl wichtigsten Instrument der menschlichen Evolution erlaubt wurde bestätigt, daß diese Gemeinschaft den einzig richtigen Weg gewählt haben muß. Sie benötigen keine „Fremdenergien“, sind also energietechnisch vollkommen autark. Ihr Anwesen umfaßt mehrere Gebäude. Sie besitzen eine eigene Medienwerkstatt, Werkstätten und Treibhäuser. Ihre Energieerzeugung basiert auf rotierenden elektrostatischen Scheiben und feststehenden Magneten und Drahtspulen. Die Scheiben können mit der Hand in Bewegung gesetzt und gestartet werden. Sie benötigen keine zusätzliche Stromquelle.

Insgesamt soll „Methernitha“ vier dieser Generatoren in Betrieb haben, welche ständig laufen und zehn bis zwölf Kilowatt liefern. Die Gemeinschaft lehnt es kategorisch ab, die Testatika der Technologie zu veröffentlichen, aus Angst vor Machtmißbrauch durch die Rüstungsindustrie. Vornehmlich ist ihre Auffassung, daß der Mensch erst lernen muß in Frieden miteinander zu leben und er muß die Reife für dieses kostbare Geschenk Gottes erreichen.

Dies ist Version 1.0 dieses Dokuments. Eine neuere Version ist hier erhältlich:

[majestic303](#)

Allgemeine Infomationen über Technologien die unterdrückt werden und andere Wahrheiten wie über das 3. Reich, den Mars und irdische/ausserirdische UFOs etc. Bekommst Du auf:

[303storm.com](#)

© Chris Storm 2005 –303storm.com